

vor dem Troj. Kriege. stattgefundenen Völkerwanderungen eine davon ganz verschiedene Ansicht, der zufolge der grosse *Phrygische*, mit den *Kariern*, *Lydiern* und *Mysiern* nah verbundene Völkerstamm von Asien aus über Thracia nach Europa siegende Völkerhaufen und Ansiedlungen gegen Westen (Hellas) gesendet hat; eine Ansicht, die, obwohl sie von den eigentlichen Griechen späterhin möglichst ausser Cours gesetzt ward, dennoch die grössere Wahrscheinlichkeit für sich hat. Erst nach Alexanders Zeit ereignete sich die Einwanderung der *Gallier*, und entstand die Provinz Galatia oder Gallograecia. S. die einzelnen Provinzen.

Hauptzüge aus der Geschichte.

I. Erst unter dem König von Lydia *Alyattes* II. seit 590 vor Chr. Geb. und mehr noch unter *Croesus*, dessen Sohn, bis zum J. 543 vor Chr. Geb., tritt ein *grosser Theil* von Kleinasien in der Weltgeschichte *historisch*, als ein *selbstständiges Reich* auf.

II. Mit dem entscheidenden Siege des Königs Cyrus von Persien über Croesus bei Sinope 543 vor Chr. Geb. ward ganz Kleinasien ein Theil der grossen Persischen Monarchie, unter welcher zwar die Eintheilung nach den verschiedenen Völkerstämmen beibehalten, indessen jede einzelne Völkerschaft zu einer Persischen Satrapie ward; in welchen Verhältnissen das ganze Land bis zur Ankunft und dem entscheidenden Siege Alexanders d. Gr. über Darius Codomanus bei Gangamela im J. 329 vor Chr. Geb. gegen 209 bis 214 Jahre lang geblieben ist.

III. Nach dem Tode Alexanders d. Gr. 323 vor Chr. Geb. theilten die Macedonischen Beherrscher Thraciens und Syriens sich in das Ganze von Kleinasien, während welcher Periode in den innern Verhältnissen der Länder und Völker zu einander nur geringe Veränderungen vorgenommen wurden.

IV. Nach dem Verfall des Thracisch-macedonischen Reichs seit d. J. 282 vor Chr. Geb. wurden